

Abstract zur Masterarbeit

**Rechtsextremistische Musik als ein identitätsstiftendes Merkmal
des norwegischen Attentäters Anders Behring Breivik**

von Marc Hild

Im Mittelpunkt der vorliegenden literaturtheoretischen Arbeit steht der norwegische Attentäter Anders Behring Breivik, der im Juli 2011 mit den Anschlägen von Oslo und auf Utøya 77 Menschen das Leben nahm. Im Zuge eines ganzheitlichen Analyseansatzes wird zunächst der Ablauf der Anschläge skizziert und anhand des lone wolf terrorism-Konzepts Breiviks möglicher Werdegang sowie der bislang vernachlässigte Einfluss rechtsextremistischer Musik während seiner Selbstradikalisierungsphase nachvollzogen. Sodann wird auf Breiviks Manifest – das die Verbindung zwischen der Sängerin Saga und Breivik darstellt – und Sagas öffentliche Distanzierung eingegangen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage, welchen Stellenwert Saga für Breivik hatte und inwieweit ihre Musik Einfluss auf ihn ausübte.

Schließlich stehen im abschließenden Kapitel dieser Arbeit Sagas Gesamtwerk und ihr neustes Album *Weapons of choice* im Mittelpunkt der Analyse. Von besonderem Interesse sind hierbei zum einen jene Liedtexte von Saga, die Breivik in seinem Manifest schriftlich festgehalten hat. Zum anderen werden mittels werkgerechter Auslegungsmethoden sowohl das Booklet als auch die den Liedern zugrundeliegenden Texte von Sagas neuem Album analysiert und interpretiert. Dieser Analyse ist für ein besseres Verständnis des Gesamtwerks eine Kurzbiographie der Interpretin vorgestellt. An die Interpretation des Werks schließt sich schlussendlich eine Bewertung der gewonnenen Ergebnisse.